

Postulat 153

Budgetinformationen für junge Familien

Simon Roth und Sophia Müller namens der SP/JUSO-Fraktion, Timo Lichtsteiner und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion sowie Selina Frey namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 18. Dezember 2025

Junge Familien erhalten von der Stadt umfangreiche und wertvolle Informationen und Beratungen zu Themen rund um den neuen Familienalltag. Dieser bietet viele unmittelbare Herausforderungen und Umstellungen. Eine Folge ist, dass viele Frauen aber auch einige Männer nach der Geburt eines Kindes ihr Pensum reduzieren. Das führt zu unmittelbaren Folgen für das Erwerbseinkommen und zu mittelbaren Auswirkungen in der Altersvorsorge. Dazu kommen eingeschränkte Sicherheiten im Todesfall oder bei Invalidität. Studien zeigen, dass nur wenige Menschen diese Auswirkungen tatsächlich abschätzen können.¹ Gleichzeitig ist für einen wesentlichen Teil der Bevölkerung schwierig abzuschätzen, wie sich die unterschiedlichen Unterstützungen (insb. Betreuungsgutscheine, Prämienverbilligung, Familienzulage) in Kombination mit einer Reduktion oder sogar kompletten Aufgabe des Arbeitspensums auswirken. Ein besseres Verständnis des Zusammenwirkens von Erwerbseinkommen, Altersvorsorge, externer Kinderbetreuung und Steuerbelastung stärken Familien auf Jahrzehnte und führen letztlich unter anderem zu tieferen Ergänzungsleistungen. Das ist nicht nur im Interesse der betroffenen Familien, sondern der gesamten Gesellschaft.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Stadtrat zu prüfen, ob jungen Familien im ersten Jahr nach Geburt des ersten Kindes eine kostenlose Finanz- und Vorsorgeberatung durch eine dafür geeignete Stelle angeboten werden kann und inwiefern eine zielgerichtete Information sichergestellt werden kann.

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/vereinbarkeit-familie-beruf-finanzielle-risiken-fuer-muetter-unterschaetzt>